



Unfall- und Reparaturmarkt Deutschland

Informationen & Kennzahlen 2024 / 2025

Stand: 08/2026



Erwin Wagner Marketingagentur für die Automobilwirtschaft

Niedernhart 1 a • 94113 Tiefenbach • Tel. 0049 (0)8546 9758150 • Fax 0049 (0)8546 9758151 • info@mdw-wagner.de • www.mdw-wagner.de

Informationen & Kennzahlen zum Unfall- und Reparaturmarkt in Deutschland 2024 / 2025

Kennzahl	Wert	Datenbasis / Bewertung
Pkw-Bestand Deutschland	ca. 49,3 Mio.	Destatis/KBA
Verkehrsunfälle insgesamt 2025	ca. 2,51 Mio.	Destatis
davon Sachschadensunfälle	ca. 2,21 Mio.	Destatis
Unfälle mit Personenschaden	ca. 293.000	Destatis
Ø Pkw-Haftpflicht-Sachschaden 2024	4.250 €	GDV
Ø Haftpflichtschaden 2017	ca. 2.700 €	GDV
Steigerung Schadenhöhe 2017 - 2024	+ ca. 57 %	GDV
Ø Werkstatt-Stundensatz 2024	202 € brutto	GDV/DEKRA
Ø Lackier-Stundensatz	220 € brutto	GDV/DEKRA
Anstieg Werkstattstundensätze seit 2017	ca. +50 %	GDV
Ø Unfallreparatur laut DAT 2025	2.353 €	DAT Report 2026
Unfallbeteiligung Pkw-Halter 2025	22 %	DAT
Anteil reparierter Unfallschäden	57 %	DAT
Karosserie-/Lackierfachbetriebe	ca. 3.600	ZKF
Umsatz Karosserie-/Fahrzeugbauer-Handwerk	ca. 5,5 Mrd. €	ZKF 2024
Beschäftigte Karosserie-/Fahrzeugbauer	ca. 40.000	ZKF
E-Fahrzeuge: Kollisionsreparaturkosten	derzeit ca. +10 %	GDV-Trendanalyse 2026

Informationen & Kennzahlen zum Unfall- und Reparaturmarkt in Deutschland 2024 / 2025

Destatis weist für 2024 exakt **2.512.697 Verkehrsunfälle** aus, davon **2.221.996 Unfälle mit ausschließlich Sachschaden**. 2025 blieb das Unfallniveau praktisch unverändert.

Besonders interessant für das Werkstattgeschäft ist der aktuelle **DAT Report 2026**: 22 % der befragten Pkw-Halter berichteten für 2025 von einem Unfall. Nur 57 % der Schäden wurden tatsächlich repariert; die durchschnittlichen Reparaturkosten stiegen dabei auf **2.353 €**, nach 2.166 € im Vorjahr.

1. Wie groß ist das Unfallreparaturvolumen?

Hier muss man zwischen **Unfallereignissen**, **Versicherungsschäden** und **tatsächlichen Werkstattreparaturen** unterscheiden.

Die 2,22 Mio. polizeilich erfassten Sachschadensunfälle sind **nicht** gleichbedeutend mit 2,22 Mio. Reparaturaufträgen.

Ein Teil der Schäden:

- wird nicht repariert,
- wird privat behoben,
- liegt unterhalb der Bagatellschadengrenze,
- betrifft Fahrzeuge, die nicht mehr instandgesetzt werden,
- oder wird über Kasko/Haftpflicht anders reguliert.

Der DAT-Wert von **2.353 € durchschnittlichen Reparaturkosten bei tatsächlich reparierten Unfallschäden** ist deshalb für das Werkstattgeschäft besonders interessant.

Daraus lässt sich eine Größenordnung ableiten:

Wenn man für Deutschland grob **2,0 - 2,2 Mio. reparierte Unfallfahrzeuge pro Jahr** ansetzt und mit etwa **2.350 € durchschnittlichem Reparaturaufwand** rechnet:

2,0 Mio. × 2.350 € = 4,7 Mrd. €

bis

2,2 Mio. × 2.350 € = 5,2 Mrd. €

Damit liegt das **reine Unfallreparaturvolumen für Pkw grob in einer Größenordnung von rund 5 Mrd. € jährlich**.

Das ist allerdings eine **Modellrechnung und keine amtliche Statistik**.

2. Haftpflichtschäden sind deutlich teurer

Hier zeigt sich eine besonders interessante Differenz.

Der GDV nennt für 2024 einen durchschnittlichen **Pkw-Sachschaden in der Kfz-Haftpflicht von rund 4.250 €**. 2017 waren es erst rund 2.700 €.

Das bedeutet:

2017 → ca. 2.700 €

2024 → ca. 4.250 €

+ ca. 1.550 € bzw. +57 %

Informationen & Kennzahlen zum Unfall- und Reparaturmarkt in Deutschland 2024 / 2025

Das ist für die Werkstätten wichtiger als die reine Zahl der Unfälle.

Denn:

Die Zahl der Unfälle stagniert - der Wert jedes einzelnen reparierten Schadens steigt.

Genau hierin liegt eine der wichtigsten Entwicklungen für das Aftersalesgeschäft.

3. Warum steigen die Reparaturkosten?

Der wesentliche Treiber ist nicht allein die Arbeitszeit.

Kostensteigerungen

a) Arbeitslohn

2024:

Mechanik/Elektrik/Karosserie: **202 €/h**

Lackierung: **220 €/h**

Damit liegt die Lackierstunde inzwischen rund **50 % über dem Niveau von 2017.**

b) Ersatzteile

Der GDV weist seit 2015 einen Anstieg der Ersatzteilpreise von **mehr als 80 %** aus.

c) Elektronik

Kameras, Radar, Sensorik, Steuergeräte und Kalibrierung erhöhen den Reparaturaufwand.

d) Fahrzeugstruktur

Aluminium, hochfeste Stähle, Verbundmaterialien und komplexe Karosseriestrukturen erhöhen den Aufwand.

e) E-Mobilität

Bei Kollisionsschäden liegen die Reparaturkosten von Elektrofahrzeugen derzeit laut GDV-Trendanalyse etwa **10 % über denen vergleichbarer Verbrenner.**

4. Arbeitszeit pro Unfallfahrzeug

Hier muss man vorsichtig sein: Eine belastbare offizielle Deutschland-Durchschnittszahl „Arbeitsstunden pro Unfall“ existiert nicht.

Aus den üblichen Kalkulationsstrukturen von Audatex, DAT und Schwacke sowie den IFL-Arbeitsrichtwerten lässt sich aber folgende **Orientierungsgröße** ableiten:

Arbeitsbereich	typische Größenordnung
Karosserie	8 - 15 h
Lackierung	6 - 12 h
Mechanik / Elektrik	2 - 6 h
Diagnose / Kalibrierung	1 - 3 h
Demontage / Montage	3 - 6 h
Gesamt Arbeitszeit	ca. 20 - 35 h

Informationen & Kennzahlen zum Unfall- und Reparaturmarkt in Deutschland 2024 / 2025

Bei schweren Unfallschäden können es selbstverständlich **40, 50 oder mehr Stunden** werden.

Die IFL veröffentlicht dafür regelmäßig detaillierte Arbeitsrichtwerte für die fachgerechte Kalkulation von Unfallschäden. Die aktuelle 8. Auflage stammt aus Januar 2025.

5. Lackierzeit

Auch hier gibt es keinen offiziellen bundesweiten Durchschnittswert pro Schaden.

Als **branchenübliche Orientierungsgröße** würde eine für Deutschland-Modellrechnung etwa **8 - 10 Lackier- / Lackvorbereitungsstunden je durchschnittlichem Unfallreparaturauftrag** angesetzt werden.

Bei einem typischen Schaden können beispielsweise betroffen sein:

- Stoßfänger
- Kotflügel
- Tür
- Seitenwand
- Motorhaube

Der tatsächliche Lackieraufwand hängt aber extrem von Schadenumfang, Bauteilzahl und Reparaturverfahren ab.

6. Besonders interessant: Umsatzpotenzial pro Unfall

Nimmt man als Modell:

25 Arbeitsstunden × 202 € = 5.050 €

plus Lackierung, Material und Ersatzteile,

kommt man bei einem größeren Haftpflichtschaden schnell auf **4.000 - 6.000 € Reparaturechnung**.

Das passt zur GDV-Größe von **4.250 € durchschnittlichem Haftpflicht-Sachschaden**.

Der DAT-Wert von **2.353 €** liegt dagegen deutlich niedriger, weil dort die tatsächlich reparierten Unfallschäden der befragten Pkw-Halter betrachtet werden und damit auch kleinere Schäden enthalten sind.



Informationen & Kennzahlen zum Unfall- und Reparaturmarkt in Deutschland 2024 / 2025

7. Was bedeutet das für das Kfz-Aftersalesgeschäft?

Hier wird es für Ihre bisherige Betrachtung des Aftersalesgeschäfts besonders interessant: **Die Zahl der Unfälle steigt kaum noch.**

Deutschland:

ca. 2,2 Mio. Sachschadensunfälle / Jahr

aber:

Der Wert jedes einzelnen Schadens steigt massiv.

2.700 € → 4.250 € seit 2017

Gleichzeitig steigt der technische Reparaturaufwand.

Damit verschiebt sich das Geschäftsmodell:

weniger Schadenfälle → höherer Umsatz je Schadenfall → mehr Elektronik → mehr Diagnose → mehr Kalibrierung → höhere Qualifikationsanforderungen

8. E-Mobilität verändert das Unfallgeschäft

Der GDV erwartet bis 2040 zwar eine **sinkende Unfallhäufigkeit durch Fahrerassistenzsysteme**, gleichzeitig werden die einzelnen Reparaturen technisch anspruchsvoller. Bei Kaskoschäden fällt der Rückgang der Schadenanzahl zudem deutlich geringer aus als bei Haftpflichtschäden.

Das bedeutet:

Das klassische mechanische Unfallgeschäft wird tendenziell kleiner - das technische Unfallgeschäft wird wertvoller.

9. Eine wichtige Kennzahl für Werkstätten

Der ZKF weist für Ende 2025 insgesamt **4.517 Betriebe** des Karosserie- und Fahrzeugbauer-Handwerks aus. Rund **80 %** davon haben ihren Schwerpunkt in Instandsetzung und Lackierung. Der Branchenumsatz lag 2024 bei etwa **5,5 Mrd. €**, bei rund **40.000 Beschäftigten**.

Damit ergibt sich überschlägig:

5,5 Mrd. € / 4.517 Betriebe = ca. 1,22 Mio. € Umsatz je Betrieb

Das ist natürlich kein reiner Unfallreparaturumsatz, sondern der Gesamtumsatz des Karosserie- und Fahrzeugbauer-Handwerks.

Detailinformationen zum Thema:

https://www.zkf.de/files/redaktion_oeffentlich/Branchenbericht/ZKF-B Branchenbericht Kennzahlen 2024.pdf
<https://www.dat.de/news/dat-report-2026/>



Erwin Wagner
Marketingagentur
für die Automobilwirtschaft

Niedernhart 1 a / 94113 Tiefenbach/Passau

Telefon 0049 (0) 8546 975 81 50

Telefax 0049 (0) 8546 975 81 51

Mail info@mdw-wagner.de

Web www.mdw-wagner.de